

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich nachm. 5 Uhr für den folgenden Tag. Bezugspreis: Bei Abholung in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 2 Mk. im Monat, bei Zustellung durch die Boten 2,30 Mk., bei Postbestellung 3 Mk. wöchentlich. Einzelnummern 15 Pf. Alle Geldenthalten. Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend. Einzelnummern 10 Pf. bei Postbestellung. Postboten und unsere Anzeigen entgegengenommen zu jeder Zeit. Die Wilsdruffer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Weissen, des Amtsgerichts und Stadtrats zu Wilsdruff, Forstrentamts Tharandt, Finanzamts Rössen.

Anzeigenpreis: die Doppelpartei Raumzeile 20 Goldpfennig, die Doppelpartei Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Goldpfennig, die Doppelpartei Reklamazeile im letzten Teile 100 Goldpfennig. Nachreichungsgeld 20 Goldpfennig. Sonstige und Platzveränderungen berechnigt. Anzeigen für die Reichstagswahl durch Fernruf übermittelten Anzeigen übernehmen wir keine Garantie. Jeder Reklamationsdruck erfolgt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Anzeigen nehmen alle Veranlassungen entgegen.

Nr. 287. — 83. Jahrgang. Wilsdruff-Dresden. Dienstag 9. Dezember 1924.

Das vorläufige Ergebnis der Reichstagswahl.

Partei	Stimmen	Mandate
Sozialdemokratische Partei	7 624 824 (6 014 380)	127 (100)
Deutschnationale Volkspartei	5 934 690 (5 778 313)	99 (96)
Zentrumspartei	3 977 462 (3 920 798)	66 (65)
Kommunisten	2 649 470 (3 746 671)	44 (62)
Deutsche Volkspartei	2 938 336 (2 640 484)	49 (44)
National-soziale Freiheits-Bewegung	779 646 (1 924 553)	13 (32)
Deutsche demokratische Partei	1 843 538 (1 657 957)	31 (28)
Bayerische Volkspartei	1 111 836 (946 649)	19 (16)
Wirtschaftspartei und Bayerischer Bauernbund	851 105 (684 395)	14 (10)
Landliste	499 998 (574 280)	8 (10)
Unabhängige Sozialdemokraten	75 100 (234 708)	—
Deutsch-Hannoveraner	254 818 (319 779)	4 (5)
Deutschsoziale Partei	—	4 (—)

Uff!

Ein erleichtertes Uff! ringt sich jetzt von den Lippen, da der Wahlkampf überstanden, wieder einmal überstanden ist. Er ist nicht schön, doch ein Wahlkampf; längst ist er nicht mehr ein Geisteskampf, sondern allzu oft arbeitet man mit „schlagenden“ Gründen. Zahlreiche Verletzte sind auf dem Schlachtfeld des Wahlkampfes liegen geblieben, Ohrfeigen knallten, Pistolenschüsse trachten und mit biden Eichenknüppeln versuchte man den Gegner politisch zu befehren. Aber die gegenseitigen persönlichen Angriffe waren vielleicht noch schlimmer. Keine Waffe war schlimm genug. Gerade diese Entartung ist es, was viele der Besten aus solchen Wahlkämpfen in immer größerem Maße fernhält. Manche, die durch Leistung berufen sind, dem Volk zum Führer zu werden, sind innerlich zu vornehm, um sich zum Führer in üblicher Form anstellen zu lassen und nicht einmal den Erfolg zu erlangen, den sie erstreben würden, nämlich zum Führer gewählt zu werden. In allen europäischen Ländern, auch in England, ist das Niveau des Wahlkampfes in stetigem Sinken begriffen. Viele Leute sind der Ansicht, daß bei diesem unserm jetzigen Wahlkampf der innere Gehalt vielfach ersetzt worden ist durch wüßtes Toben, die etwaige Schwäche der Position, die Ideentüchtigkeit verhielt wurde durch ein um so lauterer Phrasengeföhre.

Wenn man sich von diesem ganzen Geschehen der letzten Wochen etwas entfernt hielt, wenn man versuchte, den objektiven Beobachter zu spielen, so fragte man sich immer wieder erstaunt, wie es möglich ist, daß man durch letzten Endes außerordentlich primitive Mittel Stimmenfang treibt. Man vermag sich nicht zu erklären, was eigentlich damit beabsichtigt war, wenn beispielsweise die Automobile der Parteien geschmückt mit allen möglichen Zeichen und Emblemen durch die Straßen vieler Städte brausten, wenn über den Dächern die Flugzeuge noch am Wahltage ihre Kapriolen machten und dabei zu Tausenden die Flugblätter auf die Köpfe der Wähler herunterregnen ließen. Hoffte man denn noch dadurch irgend jemand zu gewinnen, glaubte man denn, daß man dem Wähler in der allerletzten Minute, auf dem Gang zum Wahllokal, noch zu irgendeiner anderen Stimmabgabe als der beabsichtigten veranlassen könne! Eigentlich würde das doch ein Hohm auf den Wähler sein, oder ist eine derartige Spekulation nicht ganz unberechtigt? Weiß wirklich der eine oder der andere nicht, wen er wählen soll, wenn er zur Urne geht? Aber immerhin: viel Aufwand nutzlos ward betan und fast nie entspricht der Erfolg den aufgewendeten Mitteln.

Neue Mittel der Beeinflussung des Wählers, irgend etwas Originales der Propaganda, sind in diesem Wahlkampf kaum aufgetaucht. Dafür kam der Wahlkampf zu überraschend und dafür fehlten wohl auch bei den meisten Parteien die Mittel. Das meiste, was an solchen Propagandamitteln hinausgeworfen wurde, litt an einer unendlichen Platitude. Oder es war aufgewärmter Kohl. Originell ist höchstens eins: man hat eine gewisse Wahlmüdigkeit hypnotisieren wollen. Es ist nämlich für manche Parteien naturgemäß sehr angenehm, wenn — die anderen nicht zur Wahl gehen. Und wenn man dann noch als zweiten weit glücklicheren und zweckmäßigeren Hypnoseversuch die Selbstverständlichkeit des Sieges irgendeiner Partei proklamiert, dann können diese Versuche mehr Erfolg haben als Millionen von Flugblättern. Im politischen Leben ist es ja auch so, daß Tauben hinstiegen, wo Tauben sind.

War es nötig, diese Werke über das deutsche Volk hingeben zu lassen? Dient sie der weiteren Entwicklung und fördert sie das notwendige Zusammenwachsen? Gewiß, Schönheiten birgt das Leben namentlich für uns Deutsche vor letzten Zeit nur wenig, — aber auch das politische Leben braucht doch nicht immer mehr und mehr jeder Schönheit und Sauberkeit zu entbehren. Daß es so ist, dafür hat der überstandene Wahlkampf den besten Beweis geliefert.

Ergebnisse der drei sächsischen Wahlkreise.

Die bis heute vorliegenden Ergebnisse aus den drei sächsischen Wahlkreisen zeigen folgendes Bild:

28. Wahlkreis: Dresden-Baugen		29. Wahlkreis: Leipzig		30. Wahlkreis: Chemnitz-Zwickau	
1) Sozialdemokrat. Partei	371 538 Stimmen	1) Sozialdemokrat. Partei	258 304 Stimmen	1) Sozialdemokrat. Partei	305 942 Stimmen
2) Deutschnat. Volkspartei	233 359 Stimmen	2) Deutschnat. Volkspartei	133 979 Stimmen	2) Deutschnat. Volkspartei	179 213 Stimmen
3) Zentrumspartei	15 342 Stimmen	3) Zentrumspartei	4 964 Stimmen	3) Zentrumspartei	5 672 Stimmen
4) Kommunistische Partei	64 682 Stimmen	4) Kommunistische Partei	91 041 Stimmen	4) Kommunistische Partei	138 746 Stimmen
5) Deutsche Volkspartei	146 394 Stimmen	5) Deutsche Volkspartei	134 773 Stimmen	5) Deutsche Volkspartei	128 667 Stimmen
6) Natsoz. Freiheits-Bew.	15 163 Stimmen	6) Natsoz. Freiheits-Bew.	13 267 Stimmen	6) Natsoz. Freiheits-Bew.	39 820 Stimmen
7) Deutsche Demokr. P.	80 362 Stimmen	7) Deutsche Demokr. P.	56 170 Stimmen	7) Deutsche Demokr. P.	55 479 Stimmen
8) Wirtschaftspartei	38 433 Stimmen	8) Wirtschaftspartei	17 859 Stimmen	8) Wirtschaftspartei	67 832 Stimmen
9) Deutschnat. Volkspartei	10 148 Stimmen	9) Deutschnat. Volkspartei	6 100 Stimmen	9) Deutschnat. Volkspartei	3 120 Stimmen
10) Reichsbund f. Aufwert.	9 256 Stimmen	10) Reichsbund f. Aufwert.	353 Stimmen	10) Reichsbund f. Aufwert.	6 936 Stimmen
11) Wendische Volkspartei	4 394 Stimmen	11) Wendische Volkspartei	1 908 Stimmen	11) Wendische Volkspartei	374 Stimmen
12) Haenger-Bund	319 Stimmen	12) Haenger-Bund	305 Stimmen	12) Haenger-Bund	59 544 Stimmen
13) Unabh. Soziale Partei	3 287 Stimmen	13) Unabh. Soziale Partei	285 Stimmen	13) Unabh. Soziale Partei	2 058 Stimmen
14) Christl.-Soz. Volksgem.	2 212 Stimmen	14) Christl.-Soz. Volksgem.	1 085 Stimmen	14) Christl.-Soz. Volksgem.	1 179 Stimmen
15) Freiwirtschafts-Bund	554 Stimmen	15) Freiwirtschafts-Bund	612 Stimmen	15) Freiwirtschafts-Bund	—
16) Polnische Volkspartei	265 Stimmen	16) Polnische Volkspartei	305 Stimmen	16) Polnische Volkspartei	—

Einzelergebnisse.

Amtshauptmannschaft Weissen. Soz. 16 539, Dnat. 13 901, Zentr. 210, Komm. 180 9, D. Sp. 4961, Natsoz. 786, Dem. 1496, Wirtsch. 2946, Dsoz. 1971, Aufw. 416, Wend. 7, Haenger 2, Unabh. Soz. 87, Christl.-Soz. 47, Freiwirtsch. 7, Poln. 11.
 Mohorn. Soz. 230, Dnat. 242, Zentr. 2, Komm. 6, Sp. 106, Natsoz. 8, Dem. 30, Wirtsch. 82, Dsoz. 4, Aufw. 8, Unabh. Soz. 3, Christl.-Soz. 2.
 Hintergersdorf. Soz. 205, Dnat. 141, Zentr. 2, Komm. 60, Sp. 67, Natsoz. 2, Dem. 25, Wirtsch. 28, Dsoz. 4, Aufw. 5, Unabh. Soz. 1, Christl.-Soz. 3.
 Pohrsdorf. Soz. 77, Dnat. 120, Komm. 10, Sp. 8, Dem. 4, Wirtsch. 4, Dsoz. 1, Aufw. 3, Unabh. Soz. 2.
 Pennrich. Soz. 15, Dnat. 40, Komm. 4, Sp. 8, Natsoz. 1, Dem. 7, Wirtsch. 15, Dsoz. 1.
 Pesterwitz. Soz. 461, Dnat. 70, Zentr. 2, Komm. 96, Sp. 45, Natsoz. 30, Dem. 35, Wirtsch. 17, Dsoz. 5, Unabh. Soz. 6, Freital. Soz. 10 341, Dnat. 1500, Ztr. 359, Komm. 3034, Sp. 1814, Natsoz. 132, Dem. 1960, Wirtsch. 1325, Dsoz. 147, Aufw. 135, Wend. 4, Haenger 1, Unabh. Soz. 67, Christl.-Soz. 45, Freiwirtsch. 9.
 Tharandt. Soz. 633, Dnat. 510, Zentr. 13, Komm. 252, Sp. 493, Natsoz. 39, Dem. 175, Wirtsch. 68, Dsoz. 27, Aufw. 18, Unabh. Soz. 9, Christl.-Soz. 3.
 Dresden-Stadt. Soz. 131 271, Dnat. 67 871, Zentr. 5176, Komm. 23 399, D. Sp. 57 139, Natsoz. 5543, Dem. 34 616, Wirtsch. 11 500, Dsoz. 5672, Aufw. 3957, Wend. 130, Haenger 115, Unabh. Soz. 1319, Christl.-Soz. 721, Freiwirtsch. 152, Poln. 112.
 Kreisshauptmannschaft Dresden (Gesamtergebnis): Sozdem. 371 538, Dnat. Sp. 233 359, Zentr. 15 342, D. Sp. 146 394, Natsoz. 15 163, Dem. 80 362, Wirtsch. 38 433, Dsoz. 10 148, Aufw. 9 256, Wend. 4 394, Haenger 319, Unabh. Soz. 3 287, Christl.-Soz. 2 212, Freiwirtsch. 554, Poln. 265, Komm. 64 682.
 Amtshauptmannschaft Freiberg. Soz. 10245, Dnat. Sp. 9168, Zentr. 85, Komm. 1241, D. Sp. 3118, Natsoz. 652, Dem. 743, Wirtsch. 1069, Dsoz. 154, Aufw. 144, Wend. 7, Haenger 4, Unabh. Soz. 76, Christl.-Soz. 97, Freiwirtsch. 7, Poln. 14.